

NDB-Artikel

Bechstein, Walter Lichttechniker, * 17.5.1877 Mügeln bei Oschatz (Sachsen), † 18.11.1943 Berlin. (lutherisch)

Genealogie

V Luis Bechstein, Mechanikermeister, Mitarbeiter von Carl Zeiß, Jena;

M Anna Clara Weißner aus Staucha (Sachsen).

Leben

B. besuchte die Volksschule in Großschönau und die ihr angeschlossene Selecta. Ab Ostern 1891 war er als Lehrling bei der Firma Carl Zeiß, Jena, tätig. Nach beendeter Lehrzeit trat er bei der optischen Firma Franz Schmidt & Haensch in Berlin ein, wo er bis 1912, zuerst als Gehilfe, dann als Zeichner, Techniker und schließlich leitender Oberingenieur wirkte. Zu seiner Fortbildung besuchte er 1901/02 die Gauß-Schule in Berlin. B. ist durch scharfsinnige zielbewußte Arbeit zum Schöpfer optischer Methoden und Apparate geworden, die für die reine und angewandte Wissenschaft von hoher Bedeutung sind und in allen Ländern unentbehrliche Hilfsmittel der Experimentalphysik bilden. Besonders bekannt sind seine Weiterentwicklung des Weberschen Milchglas-Photometers, sein Flimmer-Photometer, Beleuchtungsmesser und Universal-Photometer. 1931 verlieh ihm die Universität Breslau den Dr. phil. h. c.

Werke

Photometer mit proportionaler Teilung u. dezimal erweitertem Meßbereich, in: Ztschr. f. Industriekde. 27, 1907, S. 178.

Literatur

Ztschr. f. Beleuchtungswesen 11, 1905, S. 69; Beschreibungen v. B.s Instrumenten, u. a. in: J. H. J. Müller-C. S. M. Pouillet, Lehrb. d. Physik, ¹¹1929, Bd. 2, 2. Hälfte, T. 1;

Das Licht 5, 1935, H. 11, S. 255;

Nachruf, ebenda, 14, 1944, H. 1/2, S. 12/13 (P).

Autor

Marianus Czerny

Empfohlene Zitierweise

, „Bechstein, Walter“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 694
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
